

Unter den Farbauben zeichneten sich die bekannten blauen Gimpel mit weissen Binden des Herrn Sinner, Hetzendorf, die Schwalben des Herrn Traunsteiner-Kitzbichl, die Luchstauben des Herrn Podivin, Wiacownisch, die Harlekins des Prinzen Ypsilanti, Rappoltenkirchen, die Eistauben des Herrn Kovács, Debreczin, die Samabia des Herrn Götzen-dorfer, Wien, aus.

Endlich sind noch zu erwähnen die weissen Bagdetten von Herrn Heinzinger, Währing, die Tigertrommler des Herrn Schmucker, Dornbach, die blauen Strasser des Herrn Schmiedt, Stronsdorf, die schwarzen Malteser des Fräulein Nagl, Purkersdorf, und die der Besserungsanstalt in Eggenburg, die gestorchten Tümler des Herrn Frühwirth, Wien, und die geganselten Tümler des Herrn Klein, Pfalzaun.

Im Gegensatz zu dieser Provinzialausstellung war die Taubenabtheilung der Herbst-Geflügelausstellung im Wiener Prater vom 24. September bis 1. October sehr schwach besichtigt, und liess auch die Qualität sehr viel zu wünschen übrig, es waren meistens Thiere der sogenannten Verkaufscasse.

Ausser einigen Collectionen von Brünner und englischen Kröplern der Herren Schmid und Czerny, Wien, dann einer grossen Collection von Plau-, Perrücken- und Mövchentauben des Herrn v. Puskas, Klausenburg, welche wirklich einige sehr gute Thiere enthielt, dann einer Tümlercollectioe des Herrn Horvath, Steinbruch, der wir auch theilweise in Krems begegneten, ebenso des Herrn Burger, Budapest, Szokolowitz, Baja, und einer (ausser Preisbewerbung stehenden) Collection von 70 Paar Pfautauben, ferner einiger kleinerer Collectionen von Koberger, Döbling, Kovács, Debreczin, Treski, Wien, Groch, Währing und Dobrowolski, Jaroslau, war wirklich meistens nur der Ueberschuss der Taubenböden zu sehen, dessen sich die Besitzer entledigen wollten. Kaum 300 Paare waren erschienen und es war ein wahres Glück zu nennen, dass die 260 Paare der Helferschen Concursumasse, welche der Verein übernommen hatte, in den letzten Tagen der Ausstellung die leergebliebenen Käfige ausfüllten.

Interessant waren die ausgestellten Berliner Sieger (Brieftauben), welche die Tour Berlin—Wien trotz des höchst ungünstigen Wetters in mehr oder minder kurzer Zeit zurückgelegt hatten.

Es musste einen wahren Taubenfreund sehr wehmüthig stimmen, wenn man diese, heuer einzige Taubenausstellung im Wiener Prater mit den früheren in diesen Räumen stattgefundenen verglich.

Wollen wir hoffen, dass im nächsten Jahre die Mitglieder des »Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzuchtvereines« sich wieder aufraffen werden, eine Taubenausstellung zum Besten zu geben, die, auf der einstigen Höhe stehend, sich die Bewunderung des Publicums erwirbt.  
 J. B. B.

## Erste Wanderausstellung des „Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines“ in Krems a. d. Donau.

(Schluss.)

### Grossgeflügel.

Auch Italiener waren stark, und besonders die schwarze Varietät durch einen prächtigen Stamm des Herrn Joh. Schmidt, Rüdenschhausen, vertreten, der den I. Classenpreis erhielt. Herr Becker, Mainz, hatte 6 Jungstämme in allen bekannten Farbenschlügen exponirt, wofür ihm die silberne Ausstellungsmedaille

zuerkannt wurde. Bronzene Ausstellungsmedaillen erhielten noch die Herren J. Kirchmeyer, Wien, für rebhuhnfarbige Zuchtstämme und F. Schlinkert, Gresten, für dergleichen Jungthiere. Diplom Frau Schweitzer, Gneixendorf. Die schönen weissen Italiener des Geflügelhofes Slaventzitz kamen leider zur Prämüirung zu spät.

Hamburger waren in den Hauptfarbenschlügen gut vertreten, hervorragend ein Stamm Silbersprenkel des fürstl. Hohenlohe'schen Geflügelhofes Slaventzitz. Die Goldsprennkel des Herrn Kienast, Wien, waren sehr gut, hätten aber den ihnen zuerkannten I. Classenpreis nicht erhalten, wären die vorgenannten Silbersprenkel zur Prämüirung rechtzeitig zur Stelle gewesen II. Classenpreis erhielt der Goldlackstamm des Herrn Sprath Tettnau (Württemberg), Diplom die Silberlack von J. Schneider Lustenau (Oberösterreich).

Grosse englische Kämpfer waren in Krems so zahlreich vertreten, wie wir sie in Oesterreich noch selten zu sehen Gelegenheit hatten. Silberne Ausstellungsmedaille erhielt Herr J. D. Ca wood, Enzesfeld, für seine braunbrüstigen sammt Nachzucht. II. Preis Herr Fricke, Magdeburg, für desgleichen und Frau C. Zeinlinger für altmodische Goldhalse. Ausser den Genannten hatte noch Herr E. Fischer, Treuen, in Sachsen je einen Stamm Gold- und Silberhalse ausgestellt.

Malayen waren dagegen quantitativ schwach vertreten der schon öfter gezeigte und stets mit I. Preis prämierte Stamm weisse der Frau Baronin Haber (Geflügelhof Erlach-Linsberg) erhielt auch hier I. Preis; die braunen Malayen aus Sachsen waren n. Figur ungenügend.

Yokohama sandte Herr E. Fischer, Treuen i. S., einen hübschen rothgesattelten Stamm, der die bronzene Ausstellungsmedaille erwarb.

In Phönix war von Herrn J. Diener, München, ein sehr schöner, noch in vollem Gefieder prangender Stamm »goldhalsige« ausgestellt und erntete derselbe die silberne Medaille.

Unter diversen Racen erschienen diesmal recht zahlreiche interessante Arten, worunter ein Stamm Redcaps von K. Gudera, Wien, ein Stamm Barthühner und ein Stamm Sumatra auffielen. Sehr schön waren die Ramelsoher von J. Diener, München, sowie jene des Geflügelhofes Slaventzitz. Seidenhühner von Th. Wichmann, Herstein, und der Frau Baronin Haber (Geflügelhof Erlach-Linsberg), diverse Strupp, und Kaulhühner beschlossen diese gemischte Gesellschaft.

Die unter Kreuzungen ausgestellten Thiere konnten uns wenig befriedigen, ein Diplom wurde der massigen Plymouth×Cochin Kreuzung des Herrn Kovács, Debreczin, verliehen. Sportlich interessant war die Phönix×Goldbantam-Kreuzung wilder Aufzucht des Geflügelhofes Slaventzitz, über die herets Herr Rentmeister Finckler in Nr. 14, Jahrgang 1892 der »Schwalbe« berichtete. Der Hahn zeigte wenig Aehnlichkeit mit den Stammeltern, während die Henne entschieden Phönixtypus aufwies.

Siehenbürger Nackthalse waren durch 6 Stämme vertreten, worunter der Stamm weisse des Herrn O. Frank, Wien, egale, correcte Thiere zeigte und mit bronzenener Medaille ausgezeichnet wurde. Charakteristisch in hervorragender Weise war der weisse Hahn des Herrn Engelbert Pichler; leider war die Henne unbedeutend, weshalb auch nur Diplom zugesprochen werden konnte.

Die Bantam-Classe war zwar stark besetzt, zeigte aber wenig Bemerkenswerthes. Für je ein Stämmchen Gold- und Silbersbricht erhielt Herr K. Widter, Wien, Landstrasse, die bronzene Ausstellungsmedaille; für ein Paar schwarze Cochinbantam Herr Vonhausen, Wetzhausen (Bayern), einen III. Preis. Die Goldsbricht des Herrn A. Fleischl gefielen uns in Zeichnung, waren aber zu stark, die 1898er dieser Race von J. G. Bam-bach waren sehr egal und versprechen gute Thiere zu werden.

Zwergkämpfer waren etwas besser vertreten, namentlich gefiel uns ein Paar goldhalsige von H. Enzinger, Wien, Neulengbach, ein Paar silberhalsige von J. Diener München ein Paar goldhalsige von A. Feischl, Wien. Auch die silberhalsigen des Herrn Fuchs, Wien, Meidling, waren nett, die weissen des Herrn Wichmann, Hernstein, waren recht vielversprechend, konnten aber doch als junge Thiere noch nicht beurtheilt werden.

Das Wassergellügel fanden wir noch selten so zahlreich und, es möge gleich hier gesagt sein, so gut vertreten.

Pekingenten waren von den ersten Züchtern der Race ausgestellt, und es wurde schwer, aus den prächtigen Stämmen den besten auszuwählen, wozu noch kam, dass die Unterbringung der Thiere im Freien in nicht erlöhnten Boxes die genaue Prüfung erschwerte. Das Preisgericht entschied folgendermassen: Silberne Ausstellungsmedaille Frau Baronin Haber (Geflügelhof Erlach-Linsberg). II. Preis: Josef Kirchmayer, Wien-Hietzing. Bronzene Ausstellungsmedaille: A. Schönplugg, Wien-Hietzingdorf. Diplom: J. Diener, München; Th. Wichmann, Hernstein, und C. Mitterer, Weissenbach.

Rouenenten waren ebenfalls schön vertreten; die grosse Collection von 6 Stämmen 1893er Zucht von S. Hengstenberg Mehan (Bezirk Breslau), wurde mit silberner Medaille ausgezeichnet. Sehr kräftige Thiere stellte auch der Geflügelhof Slaventzitz sowie der Geflügelhof Janowitz i. B. aus.

Unter diversen Entenrassen fanden wir hübsche Smaragdenten des Geflügelhofes Slaventzitz, türkische von Herrn R. Lederer, Wien, Spiess, Knäck- und Brandenten von K. Gudera, Wien. Unter Kreuzungen waren sehr massige Thiere der Landesbesserungsanstalt Eggenburg (Landente×Bisamente, Landente×Peking und Landente×Rouenente), sowie des Herrn J. Richter, Kritzendorf (Rouen-Kreuzung) und der Frau M. Siller, Altmansdorf, zu verzeichnen.

Gänse erschienen ebenso zahlreich wie schön auf der Kremser Ausstellung; die Emdener der Frau Baronin Haber (Geflügelhof Erlach-Linsberg) und der Frau Shaniel, Katzelsdorf, waren die besten und erhielten I. Preis, respective silberne Medaille; wenig stand ihnen der Stamm von J. Diener, München (bronzen Medaille) nach, der auch einen schönen Stamm Pommersche zur Schau stellte.

Unter den Toulouser Gänsen konnte bloss der Stamm des Geflügelhofes Slaventzitz genügen.

Die Classen für diverse Gänse waren auch wieder ausserordentlich reich besetzt. Vorerst seien erwähnt zwei Stämme Laaer Gänse, offenbar eine Kreuzung der Landente mit Emdener oder Pommerscher Gans, die aber, durch viele Jahre fortgezüchtet, in der Laaer Umgebung, wie uns ein dortiger Fachmann berichtet, allgemein verbreitet ist. Die Thiere zeigten gute Körperbildung und sollen gemästet ein bedeutendes Gewicht erreichen. Italienische Gänse waren vom Geflügelhof Slaventzitz, japanesische Höckergänse von Hochholz, Köln-Nippes, und Löffler, Wien, ausgestellt, Fuchsgänse brachte N. Blowsky, Wien-Döbling, und je ein Paar weissstirnige und Saatgänse K. Gudera, Wien.

Ueber Truthühner ist wenig zu berichten; es waren 3 Paar weisse und 2 Paar schwarze (sog. Norfolk) eingesendet worden. Die weissen von Kienast, Wien, waren noch die besten, wenn sie auch nicht den sog. Australiern gleichen, die man auf früheren Ausstellungen zu sehen Gelegenheit hatte; sie erhielten bronzene Ausstellungsmedaille. Frau Shaniel, Katzelsdorf, erhielt auf Norfolk, der Geflügelhof Janowitz auf ein Paar Norfolk und ein Paar weisse Truten Anerkennungsdiplom.

Perlhühner waren in weiss und grau ausgestellt und wurde das stärkste, dabei reinweisse Paar der Frau Baronin Haber mit bronzen Medaille prämiert.

Den Schluss der Grossgefügelabtheilung bildeten eine Collection Fasanen, von der Firma K. Gudera, Wien, ausgestellt; neben den gewöhnlichen Arten: Jagd-, Ring-, mongolischer, Gold-, Silber- und Lady-Amherstfasan, waren auch noch je ein Paar Königsfasanen und ein Paar Swinhoe- oder Formosafasanen vertreten.

Endlich sahen wir von demselben Aussteller einige Stück Pfauen, und zwar ein Paar gewöhnliche blaue und einen weissgeschleckten Hahn.

Die in diesem Berichte angeführten Preise sind jene, wie sie sich in den Original-Prämirkatalogen finden; wie schon in der Einleitung bemerkt, mussten häufig zuerkannte Preise — besonders die Geldpreise — zusammengezogen werden und wurden dafür dann die in der Prämirkliste verzeichneten Staatspreise u. s. w. substituiert. Der Erste österreichisch-ungarische Geflügelzuchtverein, der wohl das Arrangement übernommen hatte, aber an dem finanziellen Erfolg in keiner Weise participirte, musste sich eben in die gegebenen Verhältnisse fügen, und die Aussteller mögen sich in dem Bewusstsein zufrieden geben, durch ihre rege Betheiligung das glänzende Gelingen der ersten Wanderausstellung des Vereines ermöglicht zu haben.

Die Junggefügelchau des Vereines für Geflügel- und Stubenvogelzucht zu Hannover fand unter Mitwirkung des Clubs deutscher und österreichisch-ungarischer Geflügelzüchter und des Centralvereines der Provinz Hannover in den Tagen vom 23. bis 25. September in Hannover statt. Diese in Deutschland unerreicht dastehende, alljährlich wiederkehrende Jungthierausstellung war heuer in Folge der Betheiligung des Clubs besonders glänzend besichtigt. Der Katalog weist 72 Classen (694 Nummern) Grossgefügel und 57 Classen (436 Nummern) Tauben, ausserdem eine Markttheilung (256 Nummern Grossgefügel, 205 Nummern Tauben), sowie Abtheilungen für Ziervögel, Literatur und Geräthe auf. Die Prämirkung fand nach Clubsystem statt.

Oesterreich-Ungarn war bloss durch zwei Aussteller vertreten: Frau J. Pallisch, Brunn bei Pitten, stellte weisse Cochins und weisse Malayan aus und erhielt für erstere den Ehrenpreis, für letztere III. Classenpreis. Herr A. Horwath in Steinbruch brachte eine Collection von 12 Paar Tauben zur Schau, wofür ihm auf: schwarze und rothe einfärbige, dann schwarze, rothe und gelbe geganselte Wiener, endlich auf ein Paar Budapest Gestorchte der Ehrenpreis, zwei III. Classenpreise und zwei Anerkennungen, auf englische Owls I. Preis, auf gelbe Indianer II. Preis, auf englische Weissköpfe III. Preis, auf Calotten eine Anerkennung zuerkannt wurden.

## Kleine Mittheilungen.

Eine gut bezahlte Nachtigall. In einer geselligen Unterhaltung des Vereines für Vogelkunde in Innsbruck erzählte das Mitglied Herr Ludwig Mayer nachstehenden nicht uninteressanten Fall: Als genannter Herr noch als activer Beamter in Bozen domicilirte, besass er eine Nachtigall (Sylvia luscinia), welche in Folge ihres guten Schlags und ihres besonderen Fleisses eine allseitige wohlverdiente Anerkennung genoss. Am bemerkenswerthesten aber war der Umstand, dass das ebene Dach des im Freien an der Aussenseite des Hauses placirten Nachtigallenkäfigs von einer Hauskatze als Lieblingsplatz auserkoren wurde, um sich dort bei heiterem Wetter zu sonnen. Der Schweif der Katze hing dann immer über die Vorderwand des Käfigs herunter und bewegte sich je nach den Gemüthsereignungen des Herrn Katers pendelartig hin

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Erste Wanderausstellung des "Ersten österreichisch-ungarischen Geflügelzucht-Vereines" in Krems a. d. Donau. 156-157](#)